

überzeugend dargelegt, so dass gewiss jeder das Buch nur mit Befriedigung lesen wird, mag er nun alle drei Cyklen — 1. Die Worte des Herrn in der Einsamkeit; 2. Drei unendlich wichtige Fragen, gestellt und beantwortet vom eigenen Gewissen; 3. Die Denkmäler der göttlichen Güte; — nacheinander durchgehen oder sich darauf beschränken, einzelne Vorträge zu lesen und zu überdenken. Der Verfasser versteht es sehr gut, Züge aus dem täglichen Leben anzubringen, die besser illustrieren, als der gefehlte Vortrag, er weiß auch gar gut den anspruchslosen, zum Herzen gehenden Volkston zu treffen, dabei aber doch auch sehr häufig die großen Kirchenlehrer reden zu lassen. Da auch das fürstbischöfliche Ordinariat Brixen im Diözesanblatte unter den „empfehlenswerten neuen Büchern“ die vorliegenden Exercitienvorträge aufführt, mit der Bemerkung, dass „sich dies Buch sowohl inhaltlich durch Gründlichkeit, als durch die Schönheit der Diction auszeichne,“ so ist es hiemit wohl auch Predigern bestens empfohlen. Druck und äußere Ausstattung ist lobenswert, und der Ertrag des Werkes kommt der katholischen Waisenanstalt zu Ingenbohl in der Schweiz zugute.

P. B. B.

18) **Der Briefwechsel des Kaisers Maximilian II. mit Papst Pius V.** Gesammelt und herausgegeben von W. B. Schwarz. Paderborn 1889. Verlag der Bonifacius-Druckerei (J. W. Schröder). gr. 8°. 208 S. Preis M. 4.80 = fl. 2.88.

Der Verfasser, Priester der Diözece Münster, widmete sich in den letzten zehn Jahren dem Studium der Geschichtsquellen des 16. Jahrhundertes. An dem Vaticanischen Archive zu Rom und an dem Wiener k. k. Hof-, Hof- und Staatsarchive sammelte er das urkundliche Material zur Geschichte des Kaisers Maximilian II. und hat jetzt mit Unterstützung der Görres-Gesellschaft die Drucklegung des Briefwechsels Max II. mit jenem Papste beorgt, welcher, umgeben vom Glanze der Heiligkeit, vom 7. Januar 1566 bis zum 1. Mai 1572, also während der halben Regierungszeit des Kaisers, an der Spitze der Christenheit stand.

Die Ausbeute war eine recht ergiebige, und es wird die mühsame, fleißige und umsichtige Arbeit des Verfassers allen Fachgenossen überaus willkommen sein. Die Gesamtzahl aller bisher gedruckten hiehergehörigen Schreiben betrug vierzig; diesen Besitzstand konnte Schwarz auf 158 Nummern vermehren. Die schon gedruckten Stücke sind in Registerform wiedergegeben; von den bisher unbekannten Schreiben ist der volle Text veröffentlicht. Durch die Publication der Acten aus der Regierungszeit des Kaisers Maximilian II., die bisher zum größten Theile in den Archiven schlummerten, wird ein endgültiges Urtheil über die Person und die Thätigkeit dieses begabten Monarchen ermöglicht. Der Druck und die Ausstattung dieser für die deutsche Reichsgeschichte des 16. Jahrhundertes wichtigen und bedeutsamen Publication sind sorgfältig und genau.

Darfeld (Westfalen).

Bicar Dr. Heinrich Samson.

19) **Schulkatechesen** zum Diözesan-Katechismus für das Bisthum Nottenburg. Von J. G. Rath geb. II. Band. Erste und zweite Hälfte. 746 S. Herder'sche Verlagsbuchhandlung. Freiburg im Breisgau 1889. Preis M. 5.60 = fl. 3.36.

Im II. Bande der genannten Katechesen werden die vier letzten Sacramente, die Gebote und deren Uebertretung und die Lehre vom Gebete erklärt. Was wir über diese Katechesen zum I. Bande (I. Heft 1890 dieser Zeitschrift) bemerkt, gilt auch von diesem Bande.